

Verarbeitungsanleitung Leicht-Lehmbauplatte 14 / 22

Untergrund und Unterkonstruktion :

Die gewohnten Techniken bei Trockenbauwänden sind auch für die Unterkonstruktionen bei Lehmbauplatten einzusetzen.

14 mm Leichtlehmbauplatte: wird bei Wänden/Decke/Schräge nur auf vollflächigem Untergrund, montiert.

22 mm Leichtlehmbauplatte: der max. Abstand der Ständer 62,5 cm bei Wänden, für die Beplankung an Decken und Schrägen beträgt der max. Achsabstand 31,25cm.

Wichtig: Berücksichtigen Sie bitte bei der Unterkonstruktion eine ausreichende Dimensionierung und die Maßtoleranzen der Platte!

Man kann Holzleisten, Kanthölzer (mind. 6 cm breit) oder Metallprofile verwenden, welche gegebenenfalls quer-versteift werden müssen, um die notwendige Standfestigkeit zu gewähren. Lehmbauplatten nicht an tragende Bauteile befestigen, da noch Bewegungen im Tragwerk auftreten können. Eine zusätzliche Verlattung sollte vorgesehen werden. Der Untergrund muss auf ausreichende Befestigung geprüft werden.

Bei Verwendung der Klebetechnik sollte der Untergrund fest, trocken und staubfrei sein. Lose und feuchtigkeitsempfindliche Rückstände müssen entfernt werden. Die Anwendung einer Grundierung oder das Vornässen der Platte hilft, dass zu schnelle Einziehen des Klebers zu verhindern, dadurch wird eine verbesserte Haftung erreicht.

Verarbeitung und Anbringen der Platten :

Die Leichtlehmbauplatten können auf beiden Seiten verputzt werden.

Die Platten werden im Versatz verlegt, senkrechte Stöße dürfen nicht übereinander stehen (mind.1/4 Überlappung). Bei Befestigung auf einer Lattung/Staffel sind die Platten quer zu verlegen . Die kurzen Plattenenden sollen immer auf einer Latte sein.



Die Lehmbauplatten sind mit einfachen Werkzeugen wie einer Stich-und Handkreissäge, einem Fuchsschwanz oder mit dem Cuttermesser zu schneiden (Staubmaske tragen).



Die Platten werden mit Schrauben und Haltetellern befestigt.



Bei Wänden wählen Sie mind. 12-20 (22/14) Befestigungspunkte, für Decken und Schrägen mind. 20 Befestigungspunkte. Bei Verwendung von Haltetellern wird an Wänden (z.B. Ständerwand) direkt in der Fuge geschraubt. Bei Befestigung mit Breitrücken-Klammern (nur an Wänden) ist eine Rückenbreite von mind. 25 mm und eine Länge von mind. 50 mm zulässig (25 Befestigungspunkte)



Die Schrauben sollten bündig mit der Oberfläche der Leichtlehm-Platte abschließen. Auf Metallständern ist ausschließlich eine Befestigung mit Halteteller in Verbindung mit verzinkten Metallschrauben mit einer Länge von mind. 35mm zulässig.

In Nassräumen, wie dem Badezimmer, wird korrosionsfreies Befestigungsmaterial benötigt.

An Fenster- und Türdurchbrüchen müssen die Platten im Eckbereich L-förmig ausgeschnitten werden. Falls Plattenstöße im Ständerzwischenraum enden und daher nicht befestigt werden können, wird ein 1 cm starker Holzstreifen hinter den Stoß gelegt und mittels Schrauben verbunden. Die Lehm-Platten sind vor dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit auf der Baustelle zu schützen (z.B. durch Estrich oder Lagerung).

Die gesamte Fläche der Lehm-Platten wird mit einer Putzschicht von 4-5 mm Lehmfeinputz gespachtelt (Verbrauch ca. 10 kg/m²). Der Untergrund wird leicht angenässt, damit der Putz lange bearbeitet werden kann. Empfohlen wird auf 2 Lagen zu arbeiten:

1. Schicht ca. 3 mm Feinputz, Armierung einlegen – bei Ständerkonstruktionen vollflächig Glasfasergewebe (MW ca. 10x10 mm), Glasfasergewebestreifen (10 cm breit, ca. 3 Lfm/m²) nur bei flächiger Schalung möglich - trocknen lassen.
2. Lage mit Feinputz oder Edelputz beschichten – die Lehmputzschichten sollen so rasch als möglich trocknen (durch Querlüften und ggf. Heizen oder Entfeuchten).

Da Unregelmäßigkeiten bei „naturbelassenen“ Oberflächen auftreten können, wird empfohlen, die verputzten Lehm-Platten mit „Lehmfarbe Naturton“, „Lehmcreme“ oder „Kaseinfarbe“ zu streichen. Eine besonders anspruchsvolle Oberfläche erzielt man durch den Auftrag einer farbigen Lehm-Edelputzschicht. Leichtlehm-Platten sind auch als Untergrund für dünne Grob-Lehmputze, z.B. Lehm-Oberputze geeignet. Weitere Möglichkeiten wie das Aufbringen von Ölen, Seifen der Sumpfkalkfarbe, sowie die Anwendung der historischen Technik des Tadelaktes liegen nicht nur im Sinne des Spritzwassers, sondern können auch eine sehr ästhetische Komponente beherbergen.

Befestigung von Objekten und Gebäudetechnik

Lampen, Bilder und andere leichte Gegenstände können mit Schrauben und Dübeln direkt befestigt werden. Für schwere Gegenstände wie Hängeschränke usw. müssen in der Unterkonstruktion Holzlaten oder Profile vorgesehen werden.



Steckdosenöffnungen können mit der Lochsäge geschnitten werden.

Wir empfehlen bei der Befestigung von Hohlwanddosen einen Holzwerkstreifen zu hinterlegen.

Leichtlehm-Platte 14 mm

(nur auf vollflächiger, stabiler Unterkonstruktion)

Randabstand der Schrauben mind. 20mm

Wand: 20 Befestigungspunkte + Halteteller

Decke: 20 Befestigungspunkte + Halteteller

Unterkonstruktion



Leichtlehm-Platte 22 mm

Randabstand der Schrauben mind. 20mm

Wand: 12 Befestigungspunkte + Halteteller

Achsmaß: 62,5 cm

Decke: 20 Befestigungspunkte + Halteteller

Achsmaß: 31,25 cm

Wand:



Decke:

